



**Resin Teile für HMS Victory Heller 1:100**

# **Unterdecks**



# **Resin 30**

## **Grätings untere Batteriedecks**



## [Tipps & Tricks für Modellbauer]

# Herrichten der Decks

Vorbereitend sollten idealerweise vor der Farbgestaltung der Decks die Anschläge der Geschütze entfernt werden. Einfach mit der flach gehaltenen scharfen Cutterklinge langfahren.

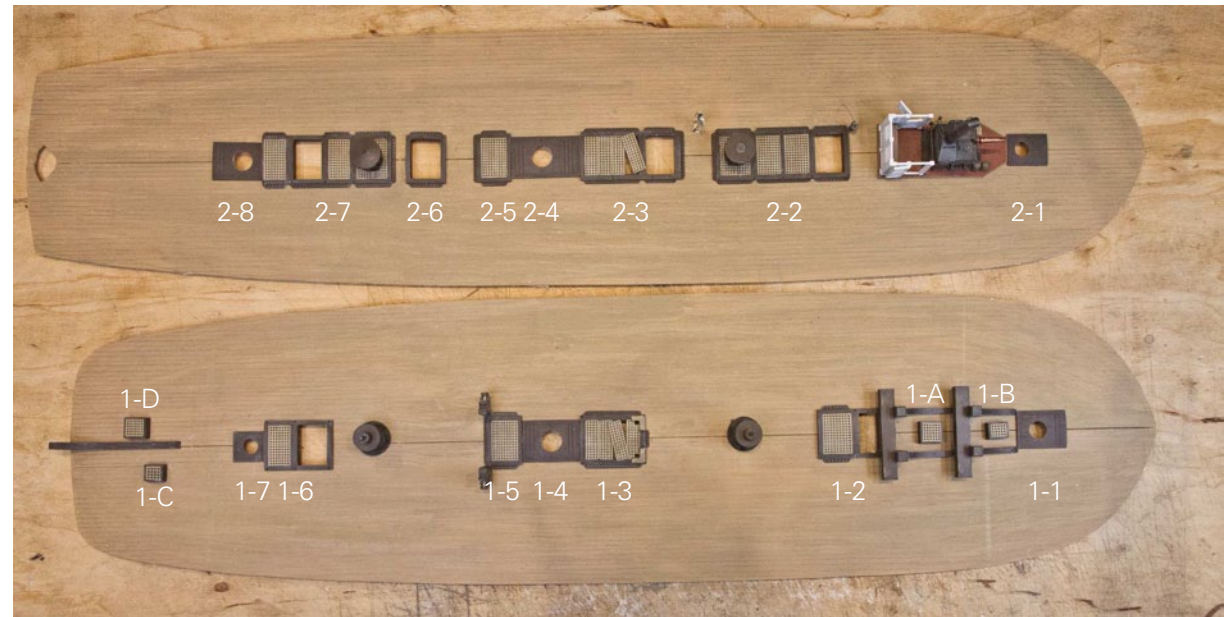
Dann die Einzelteile der Grätings und Mastumfassungen auf den nicht eingebauten Decks probelegen.

Auf der Unterseite der Teile sind Markierungen, die die Position angeben, beginnend mit  
1 = unteres Batteriedeck  
2 = mittleres Deck  
3 = oberes Deck  
FC = Forecastle/Back.

Die darauf folgende Nummer zeigt die Reihenfolge an, von vorne nach hinten.

**Bei der Positionierung sind die Mastumfassungen ausschlaggebend, die auf die Mitte der Mastdurchgänge der Decks ausgerichtet sein müssen.**

Die Position der Teile anzeichnen. Ausschnitte mit genügend Versatz nach innen festlegen, im Besonderen die Niedergänge mit den Rahmen beachten.



Wenn angezeichnet am besten wie gehabt den Einschnitt mit einer Laubsäge o. ä. durchführen, den Längsschnitt mit einem Cutter anritzen und ausbrechen.



Die Deckshälften auf der Unterseite provisorisch mit Klebeband zusammenheften und den Sitz der Teile prüfen. Dann endlich bemalen.



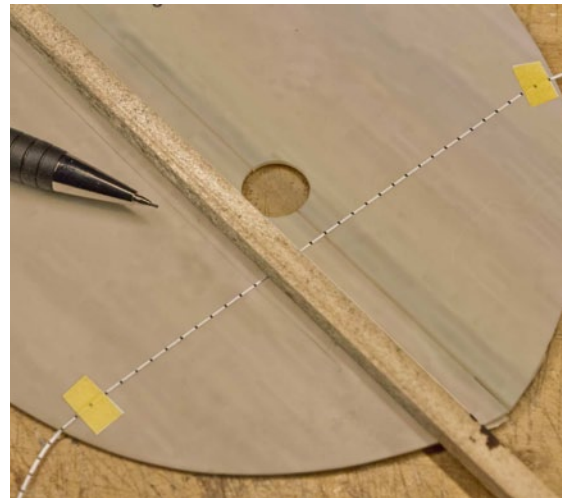


## [Tipps & Tricks für Modellbauer]

# Farbliche Gestaltung der Decks

Da auf diesen Decks die (sowieso falsch angelegten) Plankenstöße fehlen, wurde eine andere Technik angewandt: Eine deckende Grundierung im gleichen Farbton wie die oberen Decks wurde gestrichen, danach kamen in Plankenrichtung verschiedene Nuancen dieses Farbtons darauf. Anschließend noch einige leichte Spuren in der gleichen Richtung mit stark verdünnter Tusche. Ziel war es, eine etwas nuancierte aber immer noch einheitliche Farbfläche zu erhalten.

Da bei mir alle Versuche des Gravierens keine zufriedenstellenden Ergebnisse brachten, habe ich mich für eine ganz einfache aber sehr effektive und effektvolle Variante entschieden: Bleistiftstriche mit einem 0,3 oder 0,5 mm Feinbleistift aus dem Architekturbedarf. Sieht in dem Maßstab und Einsichtswinkel sehr gut aus und ist durchaus auch im Sichtbereich legitim.



Dazu auf dem Rechner dünne Striche auf das Raster von Plankenbreite 2,5 mm anlegen, ausdrucken und quer in 2 mm breite Streifen schneiden, und vorne und hinten auf die Decks kleben.

Diese Strichlinien dienen einer Holzleiste als Rasterorientierung und es können so schön parallele Linien gezogen werden. Da ich eine Leiste einer alten Sylvesterrakete verwendet habe, kam auch eine gewollte minimale Unregelmäßigkeit auf, die der Sache gut tat.



Nach dem Aufzeichnen der Stöße habe ich noch überschüssiges Graphit mit einem schwach haftenden Klebeband entfernt, vorsicht dabei, dass man die Grundierung nicht löst. So wird auch der Kontrast etwas gemindert und die Oberfläche weniger anfällig gegen Verschmieren. Gegebenfalls kann das Deck auch mit farblosem Lackspray versiegelt werden.





## [Tipps & Tricks für Modellbauer]

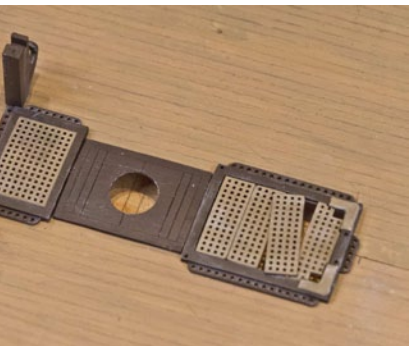
# Positionierung andere Resinteile

Nach der Farbgestaltung des Decks können nun die Grätings und Mastdurchgänge festgeklebt werden.

Die meisten der nun folgenden Resinteile richten sich nach diesen Positionen.

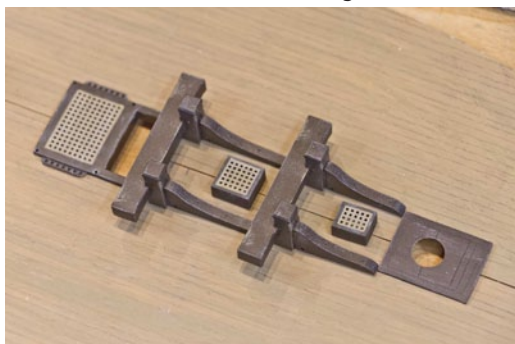
Unteres Batteriedeck:

- Manger richtet sich nach dem Deck. Hier ist gegebenenfalls die Aufdopplung der Bordwand zu beachten.
- Ankerbeting muss genau zwischen Mastumlockmast und Niedergang dahinter



Das Spill liegt ca. 100 mm hinter der Mitte des Mast. Meine Empfehlung ist, das Loch zwischen der Achse des Spills ca. 8 mm groß zu machen, die genaue Position durch die Grätings des Decks definiert wird und so in der Länge fixiert werden kann. Fixierung erfolgt über die Bordwand des Decks darüber.

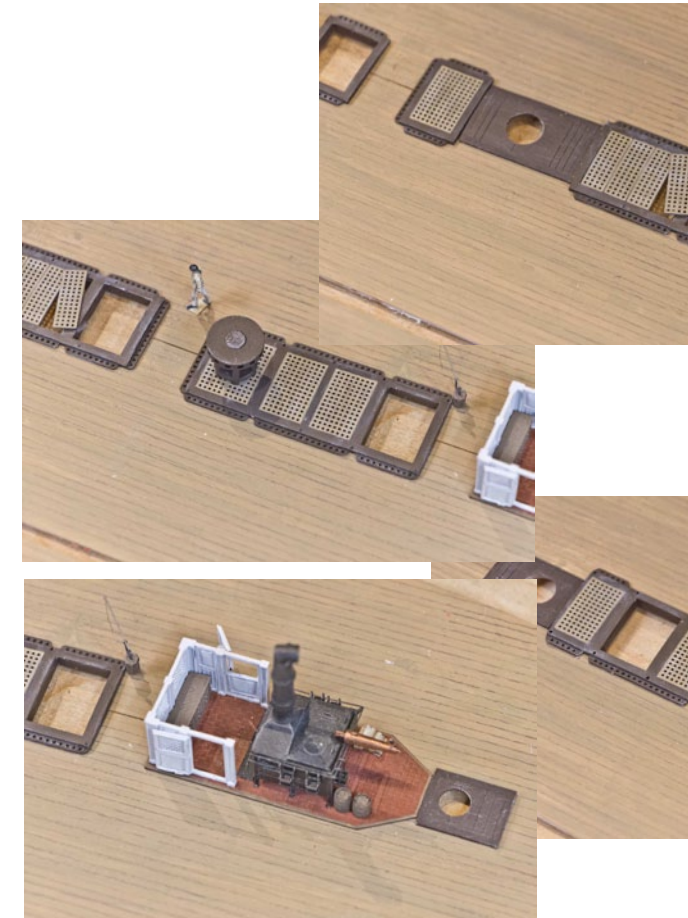
- Pumpen mit dem Hinterfuß auf der Mastumfassung.



Die Pumpen liegen vor dem Kreuzmast, das Spill

Mittleres Batteriedeck

- Mastspur Bugsprit ist an den Winkel des Bugsprits anzupassen.
- Die Grundplatte des Brodie Stoves schließt sich an die Mastumrandung des Fockmasts an
- die Spills orientieren sich an den Grätings und fixieren die unteren Spills.





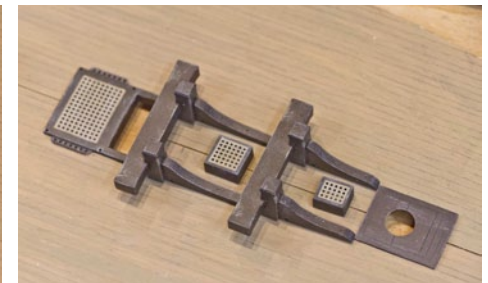
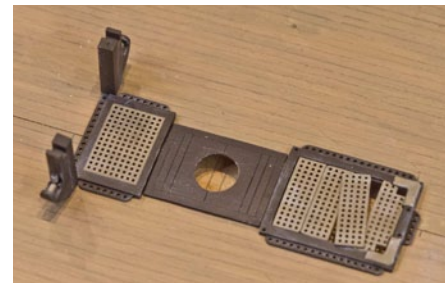
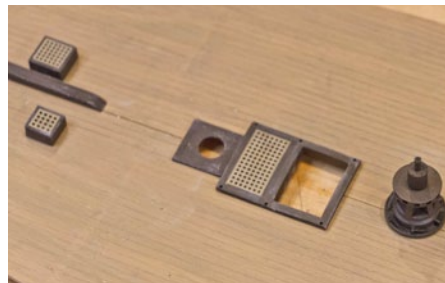
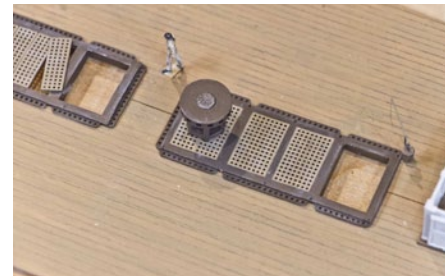
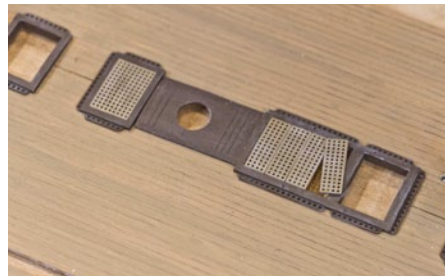
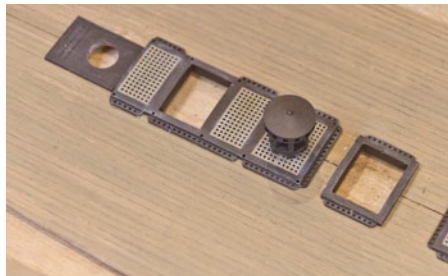
## [Tipps & Tricks für Modellbauer]

# Positionierung andere Resinteile

Nach der Farbgestaltung des Decks können nun die Mastdurchgänge und Grätings festgeklebt werden.  
Die nun folgenden Resinteile richten sich nach deren Positionen.

- Mittleres Deck:
- Mastspur Bugsriet ist an den Winkel des Bugsriets anzupassen.
  - Die Grundplatte des Brodie Stoves schließt sich an die Mastumrandung des Fockmasts an
  - die Spills orientieren sich an den Grätings und fixieren die unteren Spills.

- Unteres Deck:
- Manger richtet sich nach dem Deck. Hier ist gegebenenfalls die Aufdopplung der Bordwand zu beachten.
  - Ankerbeting muss genau zwischen Mastumfassung Fockmast und Niedergang dahinter passen
  - vorderes Spill liegt ca. 100 mm hinter der Mitte Fockmast. Meine Empfehlung ist, das Loch für die Achse des Spills ca. 8 mm groß zu machen, da die genaue Position durch die Grätig im Oberdeck definiert wird und so in der Länge verfahren werden kann. Fixierung erfolgt über das Spill des Decks darüber.
  - Pumpen mit dem Hinterfuß auf der Mastumfassung.
  - Hinteres Spill 70 mm vor dem Kreuzmast, Rest siehe anderes Spill





# **Resin 31 + 32**

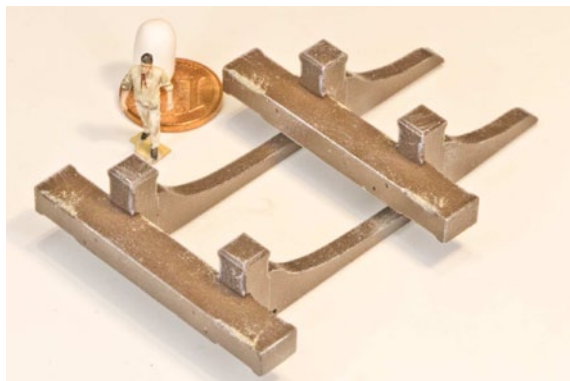
## **Ankerbeting und Pumpen**



## [Tipps & Tricks für Modellbauer]

# Ankerbeting und Pumpen

Bei der Ankerbeting ist darauf zu achten, dass die Beting und Geduld jeweils zusammen passen. Dafür sind die Verbinder einmal rund und einmal Eckig ausgeformt. Bitte immer eine Probemontage ohne Klebstoff machen, manchmal kann ein Seitentausch der Teile einen einfacheren Zusammenbau ergeben.



Die Pumpen bestehen aus 4 Kettenpumpen und mehreren Ulmenholz-pumpen. Die heutige Positionierung der 4 Kettenpumpen ist im Unterdeck um den Großmast herum, die Ulmenholz-pumpen befinden sich Unterdeck/ Großmast/steuerbord, und oberes Batteriedeck/ Großmast/backbord.

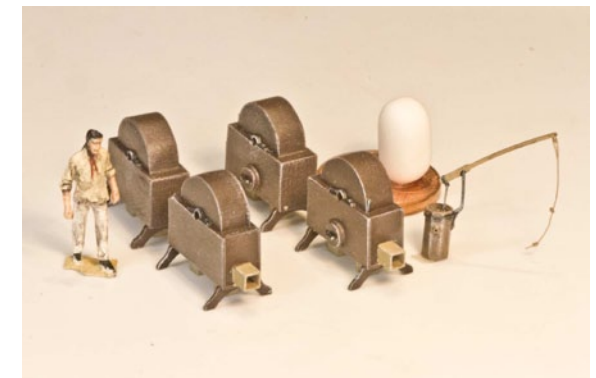
In den Plänen von 1788 - 1822 werden zwei weitere Kettenpumpen im mittleren Batterie-deck angezeigt, eine Ulmenholz-pumpen im Unterdeck/Großmast/steuerbord, und zwei Pumpen im mittleren Deck im Bereich des Großmasts und eine 4te im Bereich des Brodie Stoves, nahe dem Niedergang dahinter.

Ulmenholz-pumpe vorsichtig aus dem Rahmen lösen. Falls der Schwengel verbogen ist, mit heißem Wasser zurückbiegen.



Zuleitungsrohre für die darunter liegenden Decks.

Kettenpumpen, Verbindungsdeckel nach innen. Der hintere Fuß und Zufluss müssen in der Höhe an die Gräting angepasst werden. Die Kurbeln bei Bedarf aus 1 mm Draht biegen.





# **Resin 33**

## **Brodie Stove und Küche**



## [Tipps & Tricks für Modellbauer]

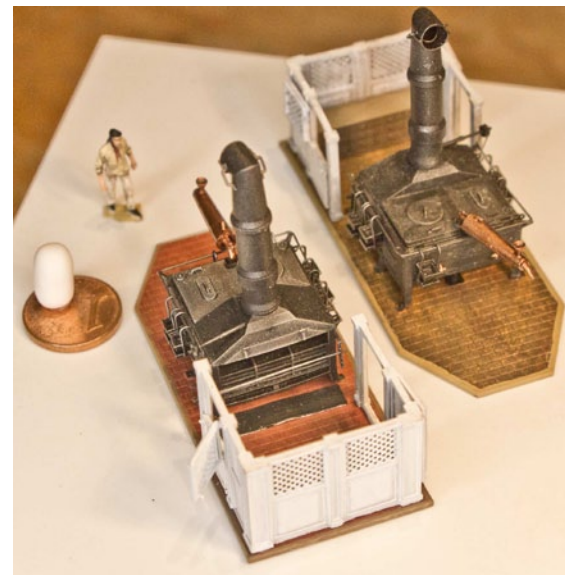
# Brodie Stove Küchenabteil

Der Brodie Stove, Kochstelle für über 600 Mann. Der Bausatz besteht aus 2 Baugruppen, der Bodenplatte mit Küche und dem Herd selber.



Die Bodenplatte besteht aus Kacheln, der Holzumfassung, der Frischluftzufuhr aus dem unteren Deck, des Ascheblechs und der 6 FüÙe.

Ob die Kacheln rot waren wie heutzutage, oder evtl. gelblich wie in Südeuropa üblich, kann ich nicht sagen. Hier beide Varianten im Vergleich.



Zeitgenössische Modelle zeigen mehrheitlich ein Gittergeflecht anstelle der heutigen Verglasung. Die Seitenteile haben im Bereich des Arbeitsschranks eine Markierung, die die Innenseite anzeigt, so dass der Türfalz richtig rum liegt. Die Tür schlägt nach außen/achtern auf und kann in der Mitte mittels Resinsäge geteilt werden. Dieser Bereich hat bei mir wegen Kohle und Ruß etwas mehr Tusche abbekommen.

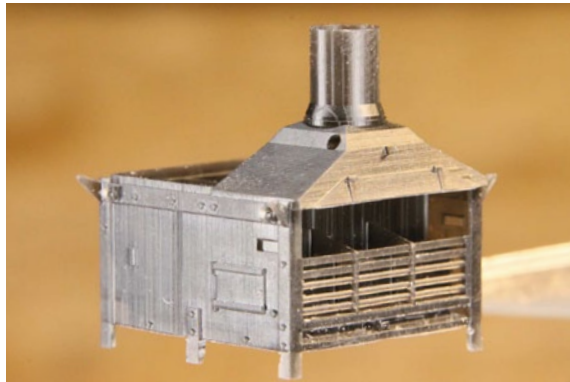




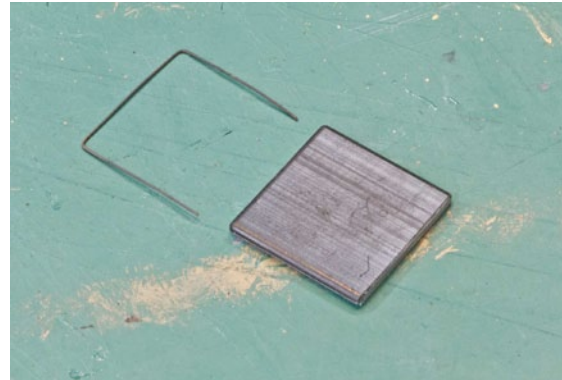
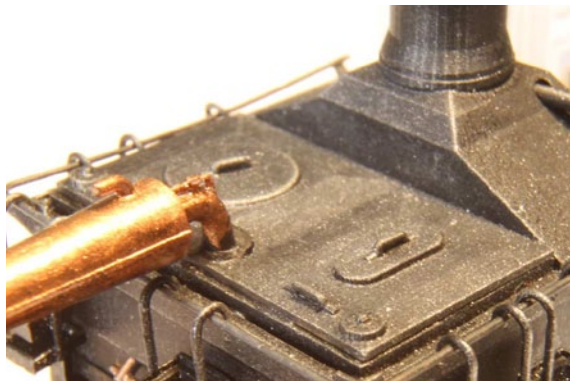
## [Tipps & Tricks für Modellbauer]

# Brodie Stove Montage

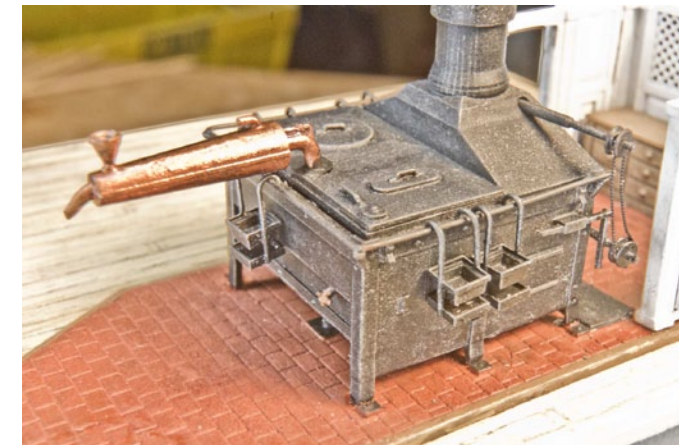
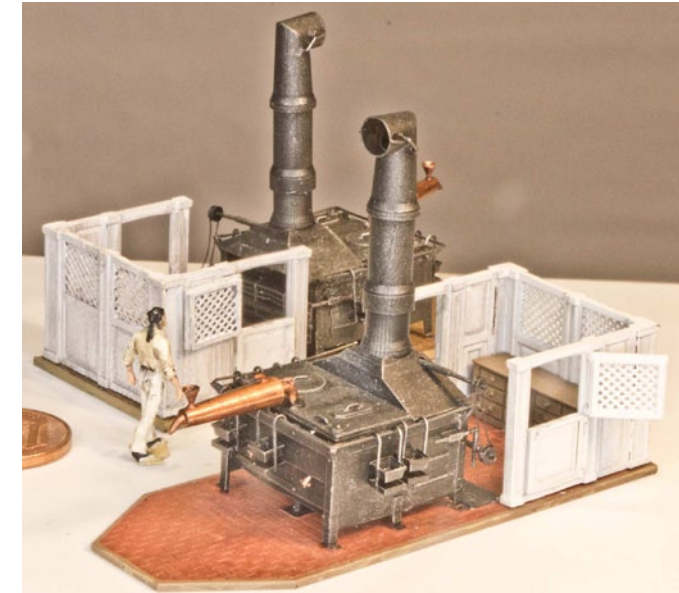
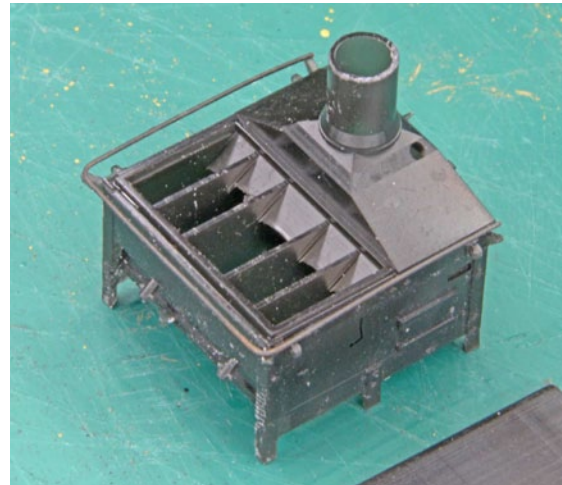
Der Grundkörper ist schon von den Supports befreit. Trotzdem die Kanten auf der Unterseite prüfen, ob alle Andrücke sauber entfernt wurden. Auch das Grillgitter in der Öffnung ist zu prüfen.



Den Deckel auf die rückwärtige Öffnung kleben.



Mit dem beiliegenden Draht und der Biegeschablone das umlaufende Geländer biegen, auf die 4 Halter legen und festkleben. Danach die Enden einkürzen bis zum Halter.

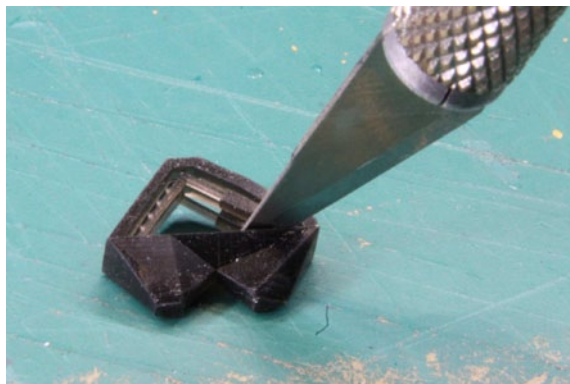




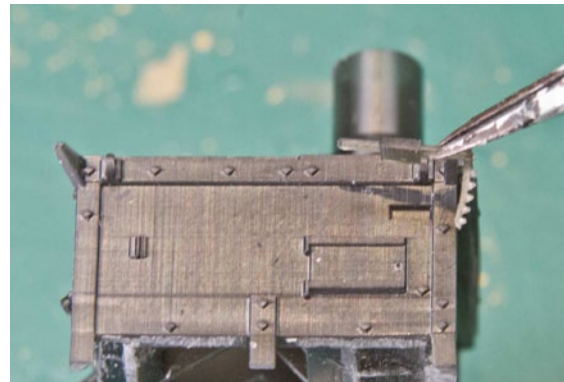
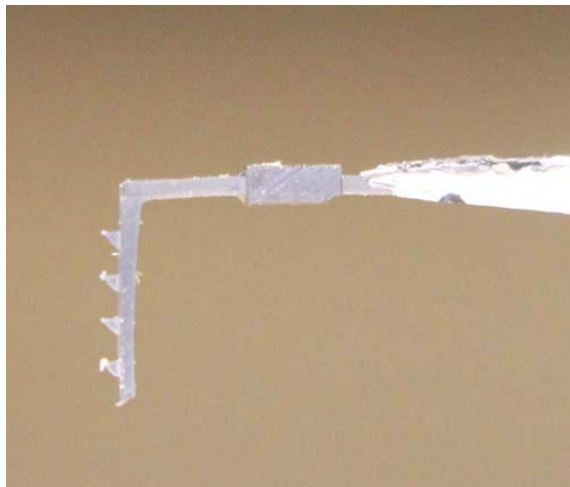
## [Tipps & Tricks für Modellbauer]

# Brodie Stove Antriebseinheit

Zuerst werden die Halter für den Spieß vorsichtig mit einem scharfen Skalpell aus den Supports geschnitten.

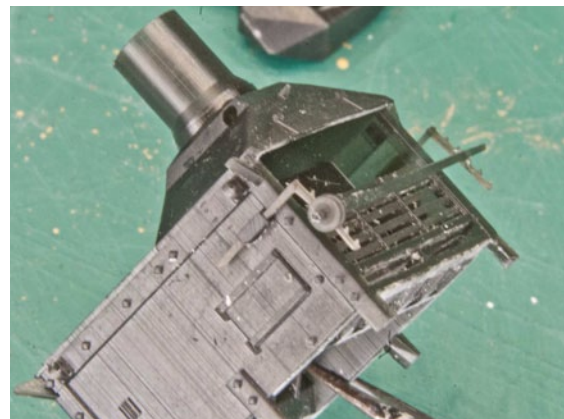


Hierbei gibt es linke und rechte Teile.

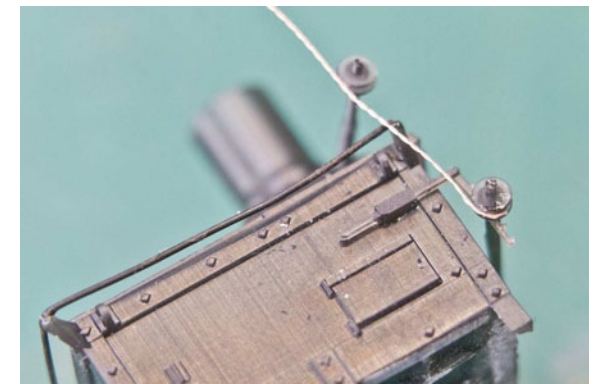


Der dicke Teil der Halterung passt genau in die Aussparung am Korpus. Seite nicht verwechseln!

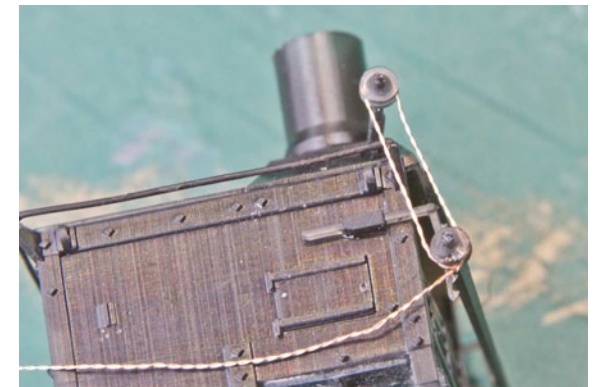
Danach den Bratspieß einhängen und festkleben.



Die Antriebsachse oben im Kamin einkleben und das mitgelieferte verdrillte Kupferkabel unten am Rad ankleben.

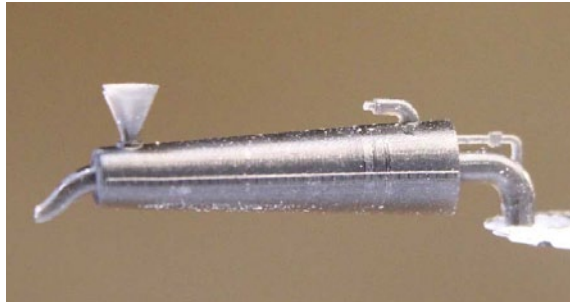


Danach das Kupferkabel vorsichtig über das obere Rad biegen und zum unteren zurückführen und auf der Unterseite festkleben und ablängen.



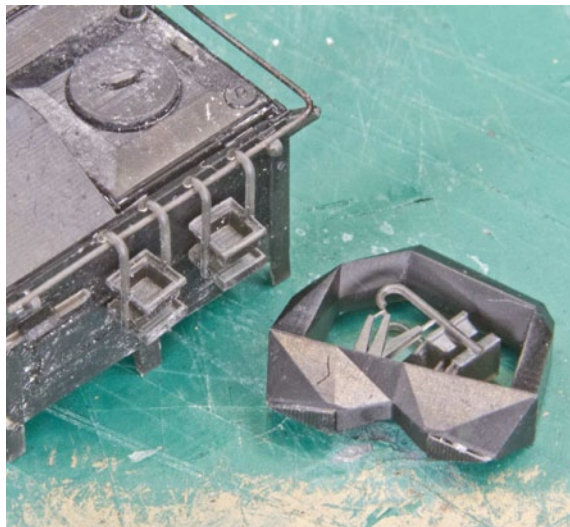


## Brodie Stove Details

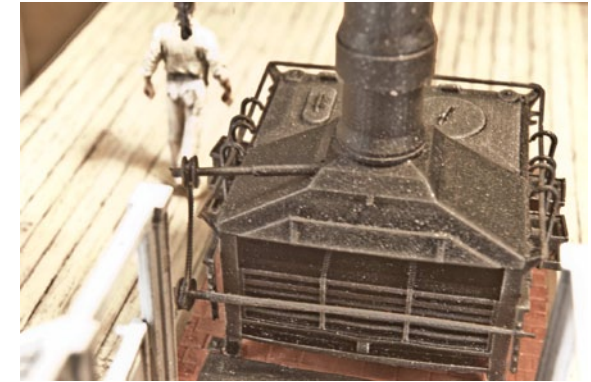


Die Destilliereinheit kupfern anmalen und in die Öffnung auf der Rückseite stecken.

Die Warmhalteplatten vorsichtig aus ihren Supports lösen und an das Geländer hängen.



Holzstapel für das Feuer richten und den Grill von vorne vorsichtig mit Holz füllen.



Letztendlich noch die Abzugshaube zusammenstecken und ggfls. den Deckel montieren.





# Resin 34 Spills



## [Tipps & Tricks für Modellbauer]

# Spills

Die beiden Spills haben den selben Aufbau. Sie kommen mit Ober- und Untertrommel, Verbindern in verschiedener Länge und Spaken.



Auch wenn beide Ebenen mit Spaken versehen werden konnten, zeigen zeitgenössische Zeichnungen, dass nur die obere Ebene mit Spaken versehen wurde. So konnte im unteren Deck das belegte Tau besser gehandhabt werden.

Die Spaken wurde unterstützt und zusammengehalten vom Swifter, einem umlaufenden Tau. Dafür habe ich eine Schablone gebaut, auf der ich die Spaken gut ausrichten konnte. Der Kopf des Spills steckt in einem passenden Loch und so ergab sich eine gute Arbeitsebene.

